

Nur im Kuppenbereich der Deponie werden regelmäßig Emissionen bis max. 1.000 ppm Methan nachgewiesen. Die Emissionen sind lokal begrenzt, sind nicht in jedem Jahr messbar und treten daher wohl eher temporär auf (vgl. Prüfberichte der FID-Begehungen 2022-2025).

2. Mögliche Neuausrichtung der Aktiventgasung

Um Deponiegasemissionen zu reduzieren und den Deponiegas-Erfassungsgrad zu erhöhen, soll gemäß Bundeseinheitlicher Qualitätsstandard 10-1 „Deponiegas“ die Aktiventgasung nach Möglichkeit kontinuierlich betrieben werden.

Da die akuelle Aktiventgasung samt Fackel für das derzeit und zukünftig vorliegende Deponiegasbildungspotential überdimensioniert ist, sind neue Strategien erforderlich, um eine wirksame Emissions- und Migrationsminderung zu betreiben.

Denkbar wäre der Austausch der bestehenden Fackel gegen eine der Situation angepasste Schwachgasfackel, die geringe Gasmengen ($<20 \text{ m}^3/\text{h}$) und Methangehalte ($<15 \text{ Vol.-%}$) thermisch verwerten kann und damit kontinuierlich betrieben werden könnte. Hier sind Anlagen wie das CHC von der Fa. Lambda oder Schwachgas- oder RTO-Anlagen (regenerative thermische Oxidation) der Fa. Göbel zu nennen.

Ein kontinuierlicher Betrieb erhöht naturgemäß den Erfassungsgrad und hält die Deponie-Emissionen dauerhaft auf geringem Niveau. Das Gasfassungssystem scheint in gutem technischen Zustand zu sein, so dass aus unserer Sicht ausschließlich die Fackel samt Verdichter- und Messstation ausgetauscht werden müsste.

Hingewiesen wird auf die Nationale Klimaschutzinitiative NKI des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK), die mit der Kommunalrichtlinie Projekte fördert, Treibhausgase zu reduzieren und Klimaschutz zu optimieren. Allerdings sind für die Bewilligung von Fördermaßnahmen im Vorfeld aufwendige und trotz Förderung kostenintensive Potential- und Machbarkeitsstudien erforderlich.

Für Rückfragen stehen wir gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Ing.-Büro Hertwich & Ebert

- Problemlösungen in der Umwelttechnik -

Dipl.-Ing. Thomas Ebert

